



### FamilienZentrum für Jung und Alt

1997 wurde das FamilienZentrum Bad Sooden-Allendorf als kleiner Verein gegründet, um eine Kinderkrippe in der Stadt zu installieren. Es hat sich seitdem zu einem Haus entwickelt, das ein umfangreiches Angebot für Familien bereit hält und seit inzwischen 10 Jahren Bemerkenswertes zur Integration von Aussiedlern leistet. Begegnung und Dialog mit Seniorinnen und Senioren gewinnt dabei zunehmend an Bedeutung.

Aus **Region schafft Zukunft** wurde nun der Umbau zum barrierefreien Erdgeschoss mit 35.000 € gefördert. Weitere finanzielle Unterstützung bekam das FamilienZentrum vom Diakonischen Werk, von der Stadt Bad Sooden-Allendorf und von zahlreichen Firmen, die großzügig auf einen Teil ihrer Bezahlung verzichteten. Trotzdem war die barrierefreie Umgestaltung nur mit überaus großem persönlichen Einsatz möglich. 1500 Stunden haben 40 Helfer und Helferinnen bisher geleistet. "Unsere Ehrenamtlichen im Alter zwischen 14 und 65 waren seit



Einweihung der neuen Räumlichkeiten

Mai jedes Wochenende im Einsatz und zum Teil noch in der Woche. Es haben von der Hartz-IV-Familie bis zum Akademiker die unterschiedlichsten Menschen zusammen gearbeitet. Die meisten sind selbst Besucher und

Nutzer des Hauses. Sie haben durch das gemeinsame Tun und das gemeinsame Ziel zusammen gefunden. Das war für alle ein besonderes Erlebnis", schaut Annette Ruske-Wolf, die erste Vorsitzende, zurück. Durch den Umbau ist eine generationenübergreifende Nutzung des FamilienZentrums erst richtig möglich. Geplant ist, das Angebot um ein Seniorenfrühstück, Senioren-Mittagstisch, Meditations- und Yogakurse, ergotherapeutische Angebote und Rechtsberatung zu erweitern. Bei der Einweihung am 24. September konnten sich die zahlreichen Gäste gemeinsam mit den Aktiven über die schönen hellen und barrierefreien Räume, das behindertengerechte Bad und den neu erschlossenen Garten freuen.

### Neue Nutzungen schaffen

Der Weg in eine sichere Zukunft - wie kann er aussehen? Dies wird für die ein oder andere Organisation und Einrichtung nur mit einer Erweiterung ihres Angebotes und einer Öffnung für weitere Zielgruppen möglich sein. Dieses Thema greifen wir mit dieser Ausgabe noch einmal auf. Wir zeigen Ihnen drei weitere Beispiele, die dies konkret umsetzen oder sich auf den Weg dorthin machen.



Die Öffnung für Zielgruppen und insbesondere ältere Menschen ist nicht selten mit baulichen Maßnahmen zur Schaffung der Barrierefreiheit verbunden. Dass diese Umgestaltung im FamilienZentrum Bad Sooden-Allendorf mit Hilfe von **Region schafft Zukunft** möglich war, ist sehr erfreulich. Das große Engagement vor Ort bleibe dabei nicht unerwähnt. Bei den Diskussionen um den demografischen Wandel taucht das Thema Integration im Werra-Meißner-Kreis bisher kaum auf. Die Zuwanderung „Fremder“ wird aber auch uns auf mittlere Sicht noch beschäftigen. Das FamilienZentrum leistet hier seit zehn Jahren eine hervorragende Arbeit, deren gute Erfahrungen uns sicherlich noch sehr hilfreich sein werden.

Das 3-G(enerationen)-Kino in Witzenhausen ist ein sehr innovatives Beispiel, wie Einrichtungen sich nicht nur baulich sondern auch inhaltlich umgestalten und ihren Nutzwert für mehr Menschen erweitern. Die Gemeinde Meißner können wir aus dem Modellvorhaben unterstützen, eine zukunfts-fähige und lebendige Ortsmitte zu gestalten - gewollt, wirtschaftlich und nach bestem Wissen sinnhaft. Zwar keine neue Nutzung, aber in diesen Zeiten dann eben doch ungewöhnlich, feiern wir am 29. September 2010 die Eröffnung des Dorfladens in Gertenbach. Und auch das Projekt „Unternehmen fit für die Zukunft“ zeigt, wie viel sich auf allen Ebenen bewegt im Werra-Meißner-Kreis und darum sage ich mit Überzeugung: Region schafft nicht nur Zukunft, sondern Region hat Zukunft.

Ihr Stefan G. Reuß  
Landrat

### Germerode - Neuer Dorfmittelpunkt

Welche sinnvolle Nutzung gibt es für das alte Schulgebäude und das umgebende Gelände im Kern von Germerode? Das war die Fragestellung, vor der die Gemeinde Meißner stand. Die Antwort könnte lauten: Betreutes Wohnen, ein Marktplatz der Kommunikation mit Mittagstisch und ein Nahversorgungszentrum.



Neue Nutzungen gesucht

Mit den Fördermitteln aus **Region schafft Zukunft** konnte die Gemeinde ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Machbarkeitsstudie beauftragen. Das Büro hat in den letzten Monaten die Bürgerinnen und Bürger in mehreren Workshops und Bürgerversammlungen nach ihren Wünschen und Vorstellungen befragt. Die Bausubstanz wurde geprüft sowie Raumbedarfe und die Kosten für einen Umbau oder Neubau ermittelt. „In der Bürgerversamm-

lung wurden die Bedürfnisse der Bürger abgeklöpft“, berichtet der Bürgermeister der Gemeinde Meißner Friedhelm Junghans. „Es kamen bis zu 90 Besucher, die sich aktiv beteiligt haben. Wir wollen den Mitbürgern nichts überstülpen, denn sie müssen die neuen Angebote auch nutzen. Wenn zum Beispiel ein neuer Lebensmittelmarkt nicht angenommen wird - es reicht nicht wenn nur die älteren Mitbürger dort einkaufen - kann er nicht existieren. Dann braucht man später aber auch nicht zu klagen, dass es keine Nahversorgung mehr gibt. Der ganze Prozess ist auch für uns als Verwaltung nicht ganz einfach, da brauchen wir Fachleute, die solche Projekte schon gemacht haben und zusammen mit den Bürgern ein wirtschaftliches Konzept erarbeiten, dass man dann später einem Investor vorlegen kann“ erläutert Friedhelm Junghans. Mit dem Vorhaben, ein tragfähiges und an den Bedarfen der Bewohner ausgerichtetes Nutzungskonzept für die Dorfmitte mit professioneller Unterstützung zu erarbeiten, hat die Gemeinde Meißner im „Wettbewerb Nahdabei“ einen Förderzuschuss von 20.000 € gewonnen. Bis zum Ende des Jahres wird das Planungsbüro gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept entwickelt haben.





### 3G-Kino für alle Generationen

Der Verein „Freunde des Capitol Kinos e.V.“ will aus dem Programm kino in Witzenhausen eine Kultur- und Kommunikationsstätte für alle Bürgerinnen und Bürger machen. Dieses Konzept hat die Jury des „Wettbewerbs Nahdabei“, der im Rahmen des Modellvorhabens im Werra-Meißner-Kreis ins Leben gerufen wurde, überzeugt und sie hat einer Förderung von 25.000 € zugestimmt. Damit werden die baulichen Voraussetzungen dafür geschaffen, dass im Kinosaal auch Theateraufführungen, Konzerte und Lesungen stattfinden können.

„Wir wollen, dass aus dem Capitol ein Theatersaal für Laiengruppen im Werra-Meißner-Kreis wird, und suchen noch Interessierte, die mitgestalten wollen und Ideen einbringen möchten“, sagt Ralf Schuhmacher, der zweite Vorsitzende des Vereins.

Zweiter Schwerpunkt ist die Produktion von „Regioschauen“, die die Mitglieder des Vereins selbst herstellen und dann, wie früher die Wochen-



Aufnahmen für die erste Regioschau

schau, im Kino präsentieren wollen. Dazu hat der Verein mittels der Fördergelder die notwendige Technik angeschafft und die Vereinsmitglieder geschult.

An der ersten „Regioschau“ wird gerade gearbeitet, das Filmteam berichtet darin über das Witzenhäuser Kunst- und Kulturfestival „Treppen-Keller-Hinterhöfe“. Weitere geplante Themen sind die „Werraverzalzung“ und der „Weltgarten“ in Witzenhausen. Dies ist ein Bildungsprojekt für Schülerinnen

und Schüler zum Thema globale Zusammenhänge in der Landwirtschaft, in dem das Tropengewächshaus, der Weltladen und das Völkerkundemuseum zusammen arbeiten. „Mit den Regioschauen wollen wir Kurzfilme produzieren, an denen generationenübergreifend gearbeitet wird und die ein Wir-Gefühl im Werra-Meißner-Kreis stärken“, berichtet Ralf Schuhmacher über die Ziele des Vereins. Mehr Informationen bekommt man auf Anfrage unter e-mail: [freunde@capitolkino.de](mailto:freunde@capitolkino.de).

### Unternehmen fit für die Zukunft

Der demografische Wandel wird kurz- bis mittelfristig zu einem deutlich steigenden Altersdurchschnitt der Belegschaft in den Betrieben führen. Entstehende Lücken können durch mangelnden Nachwuchs nicht gefüllt werden. Damit ist der demografische Wandel auch eine zentrale Herausforderung an die heimische Wirtschaft.

In dem Projekt „Unternehmen fit für die Zukunft“ sollen die Unternehmen mit Hilfe eines sogenannten Demografie-Checks auf den drohenden Nachwuchs- und Fachkräftemangel vorbereitet werden und diesem frühzeitig entgegen steuern. In einem ersten Schritt müssen die Unternehmen einen kurzen Fragenkatalog beantworten und statistische Daten zum Betrieb liefern. Aus diesen Basis-Informationen wird der Fragenkatalog des Interviews individuell an die Unternehmen angepasst und in einem persönlichen Gespräch mit der Führungsetage im Detail durchgesprochen und beantwortet. In den Interviews werden Daten zur

Alters- und Produktionsstruktur erhoben, die Folgen des demografischen Wandels für das Unternehmen hinterfragt und daraus resultierende Maßnahmen diskutiert. Die Ergebnisse werden vom Kooperationspartner, dem Fachgebiet Arbeits- und Organisationspsychologie der Universität Kassel, ausgewertet und in Form von Anpassungsstrategien präsentiert.

Nach der Auftaktveranstaltung im Mai 2010 beteiligen sich derzeit fünf Unternehmen aus dem Werra-Meißner-Kreis an dem Projekt. Die Interessen der Unternehmen werden gebündelt und ein strategisches Personalmanagement aufgebaut. Vorgesehen ist, in diesem Netzwerk mit den regionalen Akteuren neue Maßnahmen zu definieren und umzusetzen.

Das Netzwerk wird über das Projektende im Dezember 2010 mit dem Ziel fortgesetzt, es auf die gesamte Region Nordhessen auszuweiten und weitere Unternehmen zu integrieren.

Die beteiligten Unternehmen:

**Bo-Na FaTec**  
Naturfasertechnologie

**bol parts**  
Automotive Spare Parts  
A FRIMO Company



**pacoma**  
GmbH  
Hydraulic Technology

**vogt**



### Termine:

- 30.09. Tagesseminar „Freiwillige halten“ für gemeinnützige Organisationen, Eschwege, Anmeldung und Info bei Omnibus – die Freiwilligenagentur im Werra-Meißner-Kreis, Tel. 0 56 51 - 337 70 02
- 06.10. Transferworkshop in und mit der Modellregion Nordfriesland in Husum, Info bei Sabine Wilke, s. Impressum.
- 07.10. Demografiekonvent in Husum, Info bei Sabine Wilke, s. Impressum und Johann Kaether, Begleitforschung, Hochschule Neubrandenburg, Tel. 03 95-56 93-6 40
- 28.10. Freunde des Capitol Kinos e.V.: Konzert mit „Schnaftl Ufftschik“, 20 Uhr, Witzenhausen
- 09.11. Infoabend zur "Aktiven Nachbarschaft" in Eschwege, 20 - 21:30 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte, An den Anlagen 14a, Eschwege
- 12.11. 9. Regionalforum "Wirtschaftsmotor Alter - Unternehmen reagieren auf den demografischen Wandel", Hessisch Lichtenau, Bürgerhaus, 15 - 18:30 Uhr, weitere Infos siehe [www.werra-meissner-kreis/demografie](http://www.werra-meissner-kreis/demografie), Anmeldung unter Tel. 05651-302 48 62
- 20.11. Abschlussveranstaltung "Zukunft gestalten - Aktiv im Alter im Werra-Meißner-Kreis" im marktwert Datterode, 14 - 18 Uhr, Infos bei Anke Strube, Werra-Meißner-Kreis, Tel. 05651 / 302-1432
- 26.11. Einweihung des Kommunikationbereichs im marktwert Datterode (Untergeschoss), 11 Uhr,
- 26.11. Tagung Nahversorgung und Dienstleistung im marktwert Datterode, Infos unter [www.vfr-werra-meissner.de](http://www.vfr-werra-meissner.de), 14 - 18 Uhr
- 18.01. Eröffnung des Schloss Ermschwerd - 2011 Haus der Generationen (weitere Infos folgen)
- 03.03. Abschlussveranstaltung 2011 **"Region schafft Zukunft"** im Werra-Meißner-Kreis, 16 - 21 Uhr

### Links:

- [www.region-schafft-zukunft.de](http://www.region-schafft-zukunft.de)  
Modellvorhaben „Demografischer Wandel – Region schafft Zukunft“!
- [www.bbsr.bund.de](http://www.bbsr.bund.de)  
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung
- [www.vfr-werra-meissner.de](http://www.vfr-werra-meissner.de)  
Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.
- [www.werra-meissner-kreis.de/demografie](http://www.werra-meissner-kreis.de/demografie)  
Aktivitäten und Akteure zur Demografieentwicklung inklusive Demografiebericht
- [www.familienzentrum-bsa.de](http://www.familienzentrum-bsa.de)  
FamilienZentrum Bad Sooden-Allendorf

### Impressum:

Herausgeber:  
Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V.  
Niederhoner Straße 54, 37269 Eschwege  
Telefon: 0 56 51 - 70 511 Fax: - 33 11 66  
V. i. S. d. P.: Sabine Wilke  
Texte und Bilder: Elisabeth Bennighof  
erscheint monatlich